Silvano Colombo, Andreas Welz und Willi Urbanz mit dem frisch gekürten Siegerplakat. Bild: Karin Erni

Plakat mit Werkcharakter

Für die Freizeitarbeitenausstellung stammen auch die Werbemittel von Auszubildenden.

Karin Erni

Dieses Jahr findet die Freizeitarbeitenausstellung der Appenzeller Lernenden in der Schulanlage Au in Urnäsch statt. Im Vorfeld des Anlasses wird jeweils in einem Wettbewerb das Werbeplakat ermittelt. Die Entwürfe dafür kommen seit über 20 Jahren von der Schule für Gestaltung in St. Gallen. Die Aufgabe lautete, ein Plakat und einen Flyer zu gestalten. Auf den Kleber wurde dieses Jahr verzichtet.

Silvano Colombo, Fachbereichsleiter der Polygrafenausbildung, brachte 14 Entwürfe ins Urnäscher «Kreuz». Sie waren im Vorfeld von der Lehrerschaft bereits benotet worden. Nun sollten Vertreterinnen und Vertreter der Gewerbeverbände ihren Favoriten küren.

Colombo wies darauf hin, dass die Lernenden der Polygrafen-Klasse keine Grafiker seien. «Für sie war die Aufgabe eine rechte Knacknuss.» Die Drittlehrjahrsstifte haben die obligatorische Arbeit in ihrer Freizeit gestaltet. Einzig die Auftragserteilung, die Zwischenbesprechungen und die Schlussbeurteilung haben in der Schule stattgefunden. Eine der Vorgaben war, dass lediglich zwei Farben verwendet werden durften. Mit dieser Reduktion könne man gestalterisch mehr erreichen, so Colombo.

In einer ersten Runde sortierte die Jury die Hälfte der Arbeiten aus. Dabei wurden von den Anwesenden verschiedene Kriterien wie Originalität, gute Lesbarkeit und thematische Stimmigkeit diskutiert. Der Fachlehrer zeigte sich erleichtert, dass die von den Lehrpersonen favorisierten Entwürfe nach der ersten Runde im Wettbewerb blieben.

Bei der finalen Abstimmung ging der Entwurf von Fabienne Baumann aus Sommeri als Sieger hervor. «Es war auch unser Favorit», freut sich Silvano Colombo. Schönes Detail: Die Gewinnerin absolviert ihre Lehre bei der Appenzeller Druckerei in Herisau.

Anmeldungen sind noch möglich

Vom 17. bis 19. April stellen Lernende aus über 40 Berufen Arbeiten aus, die sie in ihrer Freizeit gestaltet haben. Die Werke müssen nicht berufsbezogen sein und sie werden nicht juriert. Regelmässig verzeichnet die Ausstellung einige tausend Besucher. Diese Ausstellung findet seit dem Jahr 1900 ohne Unterbruch in einer Gemeinde beziehungsweise einem Bezirk von Appenzell Ausser- oder Innerrhoden statt. Träger des Anlasses sind die Gewerbeverbände der beiden Kantone.

Lernende, die ihre Arbeiten in Urnäsch ausstellen wollen, können sich noch bis 19. Januar auf der untenstehenden Website anmelden.

www.freizeitarbeiten.ch